

## **Betriebsrente schmälert den Aufschlag**

**Berlin.** Mag die Konjunktur den Rentnern kurzfristig auch unerwartet höhere Bezüge bescheren - langfristig droht den Ruheständlern neues Ungemach. Grund ist ausgerechnet eine von Arbeitgebern und Gewerkschaften gleichermaßen begrüßte Wohltat der Bundesregierung: die Fortsetzung der Betriebsrentenförderung über 2009 hinaus. "Durch die Beitragsfreiheit fallen die jährlichen Rentenanpassungen geringer aus", erläutert der Freiburger Finanzwissenschaftler Bernd Raffelhüschen. "Damit wird der Rentenwert für alle niedriger."

In einer Studie hat der Professor errechnet, wie hoch die Einbußen für die gesetzlichen Renten 2050 ausfallen könnten. Gegenüber dem Soll-Wert bei planmäßigem Auslaufen der Förderung sind es etwa zwei bis vier Prozent. (...)

Natürlich sind derart langfristige Prognosen fragwürdig. Doch der Mannheimer Ökonom Axel Börsch-Supan kommt in einer Untersuchung tendenziell zu ähnlichen Ergebnissen. Nach seinen Berechnungen schrumpft die monatliche Eckrente im Jahr 2050 um knapp 30 Euro, wenn bis dahin etwa 40 Prozent der Arbeitnehmer die Betriebsrentenförderung in Anspruch nehmen.

Wer rechtzeitig mit einer Betriebsrente vorsorgt, kann laut Raffelhüschen die Einbußen zwar durch höhere Kapitalerträge ausgleichen. Doch die Kürzung des Rentenwerts trifft alle Ruheständler. (...)

*Der vollständige Artikel erschien im Handelsblatt am 28. Juni 2007.*